

C. 1.

p. w. 7 95

81.

Liedersammlung

von Gundelfingen.

1  
Ordnung: Gundelfingen, widdach mündlich  
so gesungen; Liedbuch für die  
der Klosterbibliothek für die  
für die

2  
Stamm:

a, Im Oberen Dorf:

- 1, Ober Dorf, 2, Brunnendorf, 3, Lengenfeld, 4, Litzfeld,
- 5, Felsbach, 6, Raben, 7, Bischofs, 8, Philadelphe,
- 9, Zöllgen.

b, Im Süden:

- 1, Gindelfingen, 2, Hirslanden, 3, Gollubund, (s. Gollubund)
- 4, Goll, 5, Lange Friedhof, 6, Pörschbühl, 7, Künz,
- 8, Hölz, 9, Hölz, 10, Lindhof,
- 11, Zuzenried.

c, Im Osten:

- 1, Löffing, 2, Dörfel, 3, Goll, 4, Goll,
- 5, Lange, 6, Wöden, 7, Mä, 8, Pörsch,
- 9, Pörsch, 10, Pörsch.

V. D.

d. Zu Wodan:

1, Fiesbuckel, 2, Gwinbuckel, 3, Goffstalt, 4, Purgpau,  
5, Lufpustriackel, 6, Luedel, 7, Kugel,  
8, Refel, 9, inische Kriackel, 10, Ueberw.  
11, oberer Wapdel, 12, Wapstalt, 13, Wapdel,  
13, Zwispauwagdel.

Wodan:

Zu Odin: der Holzweg, 2, der Luedweg,  
letzteres bildliche Folge, wie die Schrift zu lesen ist  
auf der Fiesbuckel.

Zu Wodan: der Gwinweg;

Zu Wodan: die Wapstalt, 2, der  
Kriackelweg.

Zu Wodan sind dies Wapdel oder Wapdel,  
Wapdel für besondere Wodan.

Lued:

Ob der Lued ist der Lued, der Lued,  
Lued, mitten durch den Luedweg,  
Abfluss des Wapdel, und 1, Wodan, 2, Wodan,  
von dem der Luedweg, der Luedweg, mit  
sich in die Luedweg, die Luedweg.

Goff:

Zu der Goff sind die Goff, die Goff,  
die Goff, die Goff, die Goff, die Goff,

von dem edlen Züfingau.  
 Von dem Pfaffenau Kammernaden in müddelischer  
 Jünglingszeit Philobosius statt Philobosius  
 Jostat " Jostath  
 Zuffinsfeldt " Zuffinsfeldt  
 Küstler " Küstler;  
 alle übrigen Namen sind in müddelischer  
 Jünglingszeit.

Wiederholungen des Nennens?

1. Zu dem flüchtigen Jostath (Jostat):  
 Sie sollen den Tag und die frühesten Jahre  
 der Ludwig Züfingau in großer Folge  
 gesehen haben und welche von den besetzten  
 Ludwig in der Richtung der Oberey geborenen  
 Ludwig von dem Nennens in dieser Folge  
 geliebt haben soll.

2. Zu dem flüchtigen Liederker:

Sie sollen den Tag und die frühesten Jahre  
 und die Richtung der Oberey geborenen  
 Ludwig in der Richtung der Oberey geborenen  
 Ludwig von dem Nennens in dieser Folge  
 geliebt haben soll.

Familien Namen:

1. Arnold, 2. Lauer, 3. Lauer, 4. Lauer, 5. Lauer,

6, Linnar, 7, Arvur, 8, Högbofva, 9, Luggla, 10, Gudula,  
 11, Jori, 12, Goll, 13, Jinsin, 14, Jorag, 15, Joruan, 16, Jullar  
 17, Jindarvif, 18, Ruisf, 19, Blarbar, 20, Ringar,  
 21, Ruisf, 22, Linnar, 23, Maria, 24, Müller,  
 25, Mübling, 26, Ruisf, 27, Ruffala, 28, Ruisarvif,  
 29, Ruisarvif, 30, Ruisarvif, 31, Ruisarvif, 32, Ruisf,  
 33, Ruisarvif, 34, Ruisarvif, 35, Ruisarvif, 36, Ruisarvif,  
 37, Ruisarvif, 38, Ruisarvif, 39, Ruisarvif, 40, Ruisarvif,  
 41, Ruisarvif, 42, Ruisarvif, 43, Ruisarvif,  
Wäljet piod di fröfjögskan.

1, Linnar, 2, Luggla, 3, Blarbar, 4, Müller  
Wäljet piod di fröfjögskan

a mörkliga: 1, August, 2, Albert, 3, Kristina (Kristin)  
 4, Emil, 5, Jindarvif, 6, Jindarvif (Jindarvif)  
 7, Jindarvif (Jindarvif), 8, Jindarvif (Jindarvif)  
 9, Jindarvif, 10, Ruisf, 11, Ruisf (Ruisf)  
 12, Ruisf,

b mörkliga: 1, Olof Maria (Olof Maria) i Mörk  
 Mörk (Mörk) 3, Mörk (Mörk)  
 4, Mörk (Mörk) / Mörk (Mörk) 5, Luggla,  
 6, Kristina, 7, Luggla, 8, Luggla, 9, Luggla  
 10, Ruisf (Ruisf)

Wäljet Wäljet piod di fröfjögskan?  
 1, Olof Maria (Olof Maria) 2, Ruisf, 3, Mörk (Mörk)

4,

Leinwand und Leinwandgarn.

Die meisten Leinwand (Wollwäp) sind durch  
 große Obertrockenheit zu einem großen  
 bei zwei Teilen sind Wollwäp, Leinwand und Stoll  
 unter einem Stück, bei einem Teil sind die  
 Cotonnien gebunden zu sein. Das Gewicht der  
 meisten Wollwäp ist das Doppelte zu sein.  
 Die meisten Leinwand sind zu einem großen  
 Stück und zu einem großen Stück zu sein und  
 sind Wollwäp mit Leinwand und sind  
 nicht dick, mit der Wollwäp, zu sein Wollwäp  
 sind, das ist die Wollwäp sind zu sein dick.  
 Und die meisten Wollwäp sind zu sein,  
 die meisten Leinwand sind.  
 Die meisten sind zu sein, das ist,  
 die meisten Leinwand sind zu sein, das ist,  
 das ist die Wollwäp, das ist die Wollwäp.

5

Leinwand zu geben.

6

Wollwäp: Die meisten Leinwand sind zu sein,  
 die meisten Leinwand sind zu sein, das ist,  
 die meisten Leinwand sind zu sein.

7

Kasping: Morgens Kaffee, mittags Opuscula  
und flüssig, mittags Kaffee, Bäckerei  
und Abendessen, Kaffee mit Kuchen, frühstück  
Mittagsessen mit Obst, abends Kuchen und  
Brot, Kaffee mit Kaffee, abends Kaffee  
auf Kaffee mit Kaffee, am Abend zu  
Opuscula. Der Bienenstock mit Kaffee.

8

Opuscula: Die Kaffeehäuser sind in  
Kaffeehäusern Kaffee und Kaffee, auch  
Kaffeehäuser.

9

Kaffeehäuser: Die Kaffeehäuser sind in  
Kaffeehäusern Kaffee und Kaffee, auch  
Kaffeehäuser. Opuscula.

10

Kaffeehäuser: ist nicht Kaffeehäuser.

11

Kaffeehäuser: a, Die Kaffeehäuser sind in  
Kaffeehäusern Kaffee und Kaffee, auch  
Kaffeehäuser. Die Kaffeehäuser sind in  
Kaffeehäusern Kaffee und Kaffee, auch  
Kaffeehäuser.

Frühling und Sommer. Eine jüdische lebende  
Frau will ich während der Abwesenheit in ihrer  
Mittelschicht der Sprache sein.

Umsicht von dieser Sprache fließt das sprachliche  
Frühling überfließen, was ich dir das in der Frühling  
von Osten nach Westen der Frühling.

Die Tage der Frühling von einem Frühling-Mittelschicht.  
Diese Sprache ist nicht anders als die eines jüdischen  
Sprachspiel, die böse Lüge und böse Mittelschicht  
mit sich. Der Name ist das was man nennt,  
was die Kinder nicht verstehen. Sie wollen,  
Gefühl ist: das schwarze Mittelschicht! "Der  
böse Mensch, das ist das Lüge!"

b, Altvater, auch eine, nach dem Frühling nach dem  
Frühling, das Frühling, bei Frühling,  
was ich in der Frühling Frühling Frühling  
in der Frühling Frühling.

c, die jüdische Sprache ist das was man nennt  
Sprache, die die Sprache "Frühling" (Frühling)  
Frühling, und auch die Frühling Frühling Frühling,  
gilt bei der Frühling Frühling Frühling Frühling.  
Frühling Frühling Frühling Frühling Frühling Frühling,  
ein Frühling Frühling.

Die der Frühling Frühling Frühling Frühling Frühling Frühling

Frühling  
oben in  
der "Frühling"  
(Wahr)

Für. Wagen

Leinwand Stücken.

N. Volksgläubigen von 4 blättrigen Blättern.  
 M. Zuverlässigkeit, parzifelt den Volkswind,  
 selbigen im wafflichen Teil des Landes,  
 dem Wohlwilde nach, ein Kloster gestiftet  
 sein, dessen jener Teil des Landes nicht mehr  
 dem Klerus: ein Kloster bezichtigt wird.  
 Das Kloster wurde gestiftet, die Klosterkirche  
 soll in dem neuen Klosterbau sein  
 werden sein. Der Bau der Kirche soll nicht  
 noch zu bestimmten Zeiten stehen sein. Man wird  
 z. B. den Hof der Kirche im 3. Ofen der Kirche zu  
 der betr. Stelle gest. und sein Ofen der Kirche  
 so ist, wenn im Jahre der Kirche der Klosterkirche,  
 ein jünger und lebender Mann, welcher in bestimmtem  
 Ordne wohnt, befragt, die Kirche für  
 zu versprechen können gest. zu haben,  
 so will man wissen, wie sie von ihrem Klerus,  
 sich ihre Hofnung zu sich, in Kloster  
 zwei weißgekleidete Klosterfrauen gest.  
 haben.

Hand. Sagen  
Nr. 275



Die den Kloster von Guedallien und Zisterzienser  
 fast ungenügend in der Mitte des Landes  
 Klerus von Klerus, welcher im Volkswind

Hand. Sagen  
Nr. 270





unter dem Namen: das "König" bekannt ist.  
 Diese Bezeichnung ist aber falsch, weil es ursprünglich  
 ein Holz mit einem starken Geruch war.  
 An dieser Stelle soll in früherer Zeit ein Mann mit einem  
 Ochs den Boden besäen und den Samen in die Erde  
 stecken mit einem dazu gehörigen Werkzeug.  
 Die ersten Früchte waren die Weizen und Gerste  
 Samen. Um die das König zu bekommen die Ochs  
 nicht mehr ziehen und so ist es in früherer Zeit und  
 Um die einen Fluss nach dem anderen zu durchqueren  
 und folgende: Man muss auf ein Königswasser  
 von Wasser in der Erde und das Wasser ist  
 ein Fluss ging in die Erde. An jener Stelle, wo  
 jetzt das König steht, stand ein Mann die Ochs ein  
 Stück weit. Die Erde, die durch den Boden  
 und die Erde sich erheben, jenseit in wilden  
 Gebirgen. Dieses soll im Jahre der  
 Jahre 1870 geschehen sein.

3  
 An dem Ort, wo die Erde zu finden ist, das Wasser  
 durch den Fluss soll es nicht ganz gesamt sein.  
 Der Tag nach dem ich ein Stück Gold war,  
 davon. Es würde ein Stück Gold von einem  
 Bergmann von etwa 50 Jahren nach dem  
 er den Ort gefunden hat. Nicht nur die

hing nicht in dem vorgedruckten Tische, aber  
sowohl auf manigen kleinen Karten als wieder  
auf einem und dem andern, wo sich ein paar  
Kübel auf der Goldkiste, da dieselbe nicht  
benutzen lassen.

12.

Villmann und Böningh.

aa. Tischungesellschaft: Es kommt bei manchen Familien  
vor, daß je zwei und bei den Kleinsten  
Böningh mit besondern Prinzipien nicht  
Pissau der Tischungesellschaft zugehörig sind.  
ab. Geburt: Das Kindgebühren beträgt den Betrag  
den man die Geburt selbst im Pissau  
benutzt. Es muß immer halbes nach der Geburt  
werden nicht genau gegeben.

Es ist ein ganzes Tischnungesellschaft die in der  
Pissau während der Wochentage Gottesdienst  
und der unzufolge nach dem Freitags-  
Gottesdienst gehalten, und die in der  
Freitag wird ein Tischnungesellschaft  
Pissau was die unzufolge nach dem  
Wochentage Gottesdienst gehalten: ein Tischnungesellschaft  
gebühren Pissau was die unzufolge nach dem  
Freitag 10 Tischnungesellschaft gehalten, und die

die das Lebste, wie ab fünf Jahren 100 Taler  
gibt. Die Tauschsumme ist dem Prätel in dem  
Kloster des dort befindlichen Familien abzugeben,  
denn die Abgabe eines Tausches ist gewöhnlich  
des Kindes, wie es ist, und das Kind ist  
geschieden.

ae. Lebenszeit: Geborene wie solche fünfzigjährig  
werden sind seit 30 Jahren Prätel abzugeben.

af. Erkrankung und Tod: Zu halten falls er  
sich und da ein Sympathie-Doktor zu Markt  
geht, die Leibeskräften, wie solche in der  
und nach fünf Jahren haltend, sind gewöhnlich  
abzugeben. Die Tauschsumme ist gewöhnlich  
einmal fünf Jahre, aber so lange wie er  
auch ist.

ag. Leben und Tod: Bei der Abgabe  
nicht davon freier wird gewöhnlich fünf den  
dabei abzugeben. Die Tauschsumme ist  
zwar nicht ein Geschäft, in der  
geschieden. Nach der Abgabe des  
wird ein Zinsprozess gegeben und dabei  
dann fünf Jahre lang.

d. Prozess des Todes, wie die fünf Tausche  
den Tausch abzugeben (Tausch), wie

sojnuantau Künstlerpaar seiner was die von  
dem Ludwig von Dürer das das die Zeichnungslehre  
(mündlich, Zeichnungslehre),

13.

Spezialisiert, und gliedert in der mündlichen Art,  
Spezial zu spezifizieren.

a Zeitintervalle. 1. Besondere; 2. Kunst; 3. Mündlich  
3, 4. Zeichnen, 5. Mündlich, 6. Zeichnen, 7. Besondere.  
Spezial: z. B. Mündlich (Mündlich), Besondere  
(Zeichnen) (Zeichnen), Besondere  
Zeichnen (Zeichnen), Besondere (Zeichnen),  
Besondere (Zeichnen); -

e, Besondere: Zeichnen, Zeichnen, Zeichnen;  
Besondere: Besondere: Besondere; Besondere  
Besondere: Besondere: Besondere;  
Besondere (Besondere oder Besondere).

n, die Mündlich, die Besondere der Besondere  
ist die Besondere, die Besondere der Besondere  
Besondere, Besondere und Besondere  
Besondere, Besondere und Besondere, Besondere  
Besondere der Besondere, Besondere und  
Besondere und Besondere.

Besondere. Besondere Besondere Besondere sind  
Besondere Besondere, ein Besondere sind Besondere.

Gezeichnet von dem Besondere 18 95

Die Besondere Besondere der Besondere  
Besondere Besondere Besondere